

Rundbrief 285

Rundbrief 285, VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS

<http://www.vgws.org/> (H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen)
2020

Liebe Mitglieder,

es ist mir ein ganz besonderes Vergnügen, darauf hin zu weisen, dass der **Preis der Zeitschrift für Weltgeschichte** zum dritten Mal ausgeschrieben wird.¹ Bitte macht die Ausschreibung überall bekannt! Viele Anträge machen dem Herausgebergremium nach dem 1. Oktober viel Arbeit, aber wir freuen uns darauf, die neuen Forschungen kennen zu lernen. Und auch wenn wir den Preis nur einmal vergeben können – manche Rezension in der ZWG hatte ihren Ursprung darin, dass ein für die Preisverleihung eingereichtes Buch gründlich studiert und begutachtet wurde.

Die Begrenzung auf die Neuzeit im weiten Sinn liegt übrigens nur daran, dass wir im Herausgebergremium zu wenig Fachleute für die älteren Perioden haben – was durch Ihre und Eure Mitarbeit für die weitere Zukunft leicht geändert werden könnte, falls Sie/Ihr Euch als Mediävistin, Althistoriker, Chinahistorikerin, Orientalist, Fachfrau für das präkolumbianische Amerika oder gar Fachmann für ... etc. angesprochen fühlt, selbst publiziert habt und ordentlich rezensiert (oder auch voll geheimer Wut ordentlich verrissen) worden seid, so dass das Herausgebergremium Euch als Mitglied wählen kann.

Allen, die an **Inneren Peripherien** arbeiten, empfehle ich die Tagung am 3. März in Hannover über **erfolgreiche metropolferne Regionen**. Wie ich aus der Literatur weiß², bilden die beiden Beispiele – Oberschwaben und das Emsland – gut recherchierte Ergänzungen und etwas auch Infragestellungen des Konzepts IP. Wissenschaftliche Leiter des Projekts sind Prof. Dr. Rainer Danielzyk und Prof. Dr. em. Carl-Hans Hauptmeyer, beide LUH.

Ansonsten: Hörbar ist ein gutes Gespräch zwischen Andrea Komlosy und Tom Herzog. Und ich wiederhole einige Einladungen für Hannover und Umgebung, schon für die nächsten Tage: Menachem Klein über das Zusammenleben von Israelis und Palästinensern schon am kommenden Dienstag, Allah Ehrlich und Rainer Fröbe über die **Krim** – nach der Revolution und unter deutscher Besetzung danach, am Mittwoch.

Der Text der Ausschreibung:

¹ Die Preisträger bisher:

- 2015: Ruben Quaa: Fair Trade. Eine global-lokale Geschichte am Beispiel des Kaffees, Böhlau.
- 2018: Felix Schürmann: Der graue Unterstrom. Walfänger und Küstengesellschaften an den tiefen Stränden Afrikas, Campus.

² Einführend Joachim Lange, Stefan Krämer Hg.: Erfolgreiche metropolferne Regionen = Loccumer Kleine Reihe 7, Rehburg-Loccum 2019 Vgl. den unter Publikationen aus dem Verein angekündigten Band.

PREIS DER ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE 2021

Die Zeitschrift für Weltgeschichte (ZWG) sieht es als eine ihrer Aufgaben an, Forschungen zur Welt- und Globalgeschichte in deutscher Sprache zu fördern, um eine stärkere universitäre Verankerung dieses Fachgebietes anzuregen. Daher setzen die Herausgeber der ZWG den mit 2000 EUR dotierten Preis der Zeitschrift für Weltgeschichte zum dritten Mal aus. Er wird für die beste deutschsprachige und publizierte oder publikationsfähige Erstlingsmonographie zur Welt- und/oder Globalgeschichte der letzten drei Jahre (über Themen ab der Periode, die wir in Europa Mittelalter nennen) vergeben, in der Regel also eine Dissertation. Der Preis wird nur vergeben, wenn das Gremium aus Herausgebern einen Beschluss mit absoluter Mehrheit fasst.

Autorinnen und Autoren können eigene Arbeiten für diesen Preis vorschlagen oder ihre Arbeiten können von anderen vorgeschlagen werden. Vorgeschlagene Arbeiten bitte zusammen mit CV

bis zum 1. Oktober 2020

an den geschäftsführenden Herausgeber der ZWG, Prof. Dr. Jürgen Nagel (Historisches Institut der Fernuniversität Hagen, Universitätsstr. 33/ KSW, D 58097 Hagen) senden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die ZWG erscheint im Peter Lang Verlag und bietet ein deutschsprachiges Forum für internationale Forschungen und Debatte über Global-, Welt- und Universalgeschichte. Die ZWG sucht die Kooperation mit Regionalstudien, lädt Mitarbeiter aus anderen Disziplinen ein und wendet sich an eine breite Öffentlichkeit.

PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN

Rainer Danielzyk, Carl-Hans Hauptmeyer, Philipp Friedsmann, Nadja Wischmeyer Hg.: **Erfolgreiche metropolferne Regionen**. Das Emsland und der Raum Bodensee – Oberschwaben, Ludwigsburg 2019 (Wüstenroth Stiftung)

Gespräch Andrea Komlosy – Tom Herzog über Andreas drei letzten Bücher (**Globalgeschichte, Arbeit, Grenzen**)

nachzuhören im Tom Herzog Podcast:

<http://www.tomherzogpodcast.com/2020/01/25/thp-44-andrea-komlosy/>

<https://www.youtube.com/watch?v=o9yuYi7WsUk&t=1898s>

<https://open.spotify.com/show/2IGYtoE84O3f8vs8AE6jiP>

<https://podcasts.apple.com/at/podcast/thp-44-andrea-komlosy/id1219670653?i=1000464497278>

<https://soundcloud.com/user-894427677/thp-44-andrea-komlosy>³

³ Andrea Komlosy: Globalgeschichte, Wien 2011; Dieselbe: Arbeit, Wien 2014; Dieselbe: Grenzen, Wien 2018 (alle bei Promedia).

ANKÜNDIGUNG

Asli Vatansever: **At the Margins of Academia. Exile, Precariousness and Subjectivity**

Erscheinen ist angekündigt für 20.VIII.2020 bei Brill in Leyden

EINLADUNGEN

Palästina-Initiative: Dienstag, 18.02.2020 – 19.00 Uhr Freizeithaus Vahrenwald
Menachem Klein (z. Zt. London): *Jerusalem geteilt, vereint: Das Zusammenleben von Juden und Arabern in Jerusalem seit dem 19. Jahrhundert – eine Buchvorstellung (Lives in Common)*

HISTORISCH-POLITISCHES COLLOQUIUM BARSINGHAUSEN

* VHS Calenberger Land, Langenäcker 38, 30890 Barsinghausen
 Mittwoch, 19.II.2020, 16.00 – 18.00

Alla Ehrlich, Rainer Fröbe (beide Hannover)

DIE KRIM VOR DER SCHENKUNG AN DIE UKRAINE

1. Revolutionszeit 2. Deutsche Besatzung

* 26.II. 18.00 – 20.00

Dr. Natascha Polgar (Zagreb): Slawonien – eine kroatische Provinz zwischen Osten und Westen, Süden und Norden

VHS Calenberger Land, Langenäcker 38, 30890 Barsinghausen

Erfolgreiche metropolenferne Regionen: Oberschwaben und Emsland

Ergebnisse und Schlussfolgerungen eines Projekts

3. März 2020, 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Kommunikationszentrum „Königlicher Pferdestall“

Leibniz Universität Hannover, Appelstraße 7, 30167 Hannover

Veranstalter

Wüstenrot Stiftung & Leibniz Forschungszentrum

„TRUST Räumliche Transformation – Zukunft für Stadt und Land“

der Leibniz Universität Hannover

Anmeldung und Information: Jens Ibendorf, Forschungszentrum TRUST

LMU, Herrenhäuser Straße 2, 30419 Hannover, +49 (0)511 762 3960

info@trust.uni-hannover.de

Anmeldung bitte bis zum 25. Februar 2020

11.III. 16.00 – 18.00

Wilfried Gaum (Barsinghausen):

DER MAOISMUS IN DER BUNDESREPUBLIK

Viele Grüße!

GEBT DIE AUSSCHREIBUNG WEITER!

Euer und Ihr Hans-Heinrich Nolte